


Achtung, Feinschmecker!

Unverträgliches und Giftiges für Hunde



	Enthaltener Wirkstoff	Dosis des Wirkstoffes / Futtermittels pro kg Körpergewicht (KG)		Symptome
Alkohol	Ethanol	3-8g/kg	2 Gläser Wein würden für einen 16kg schweren Hund reichen, 1 Flasche Bier (33 cl) für einen 6kg schweren Hund, 1 Schnaps (2 cl) für einen 3kg schweren Hund	Ähnlich wie beim Menschen Achtung: geringere Verträglichkeit
Aspirin®, ASS®	Acetylsalicylsäure	50 mg/kg 3x täglich (tödlich 700mg/kg)	Entspricht 2 Tbl. Aspirin® (500mg) für einen 20kg schweren Hund	Spätere Organschäden möglich *
Blei	Blei	Je nach Verbindung 300mg-2,5g/kg	Z. B. Altöl, bestimmte Farben, Bleigewichte, Schrotkugeln, Batterien, Golfbälle, Druckerschwärze, Linoleumböden	Aufnahme auch über die Haut möglich. Sehstörungen, Blutarmut. In akuten Fällen erschienen Symptome nach ein paar Tagen, aber auch chronische Vergiftungen sind möglich*
Ethylenglykol	Frostschutzmittel	3-5 ml/kg	Wird wegen des süßen Geschmacks gerne aufgenommen	Durst, Bewusstlosigkeit, Nierenschaden
Haschisch	Tetrahydrocannabinol (THC)	> 84 mg getrocknete Blätter/kg (entspricht ca. 8,4mg THC)	1 g Haschisch ist ausreichend für einen 12kg schweren Hund	*
Kaffee	Coffein	110mg/kg	1 Tasse Kaffee: 40-500mg; entspricht bei einem 20kg schweren Hund 4½ bis 55 Tassen Kaffee	*
Knoblauch oder Knoblauchextrakt	Allicin	5g/kg bzw. 1,25ml/kg	Eine ganze Knolle frischer Knoblauch ist etwa für einen 10kg schweren Hund ausreichend	Hämolytische Anämie (Blutarmut)
Macadamianüsse	Unbekannt	0,7-62,4g/kg	10 Macadamianüsse entsprechen 30 g; bei einem 15kg schweren Hund können bereits 4 Nüsse ausreichend sein	Steifheit, Probleme beim Laufen, Leberschädigung möglich
Obstkerne (Aprikosen, Pflaumen, Pfirsiche, Bittermandeln)	Cyanverbindungen (Blausäure und Cyanide)	2mg/kg		Atemstillstand *
Quecksilber	Quecksilber	Je nach Verbindung 0,2-2g/kg	Manche Saatbeizmittel, bestimmte Farben, Thermometer, Batterien, quecksilberverseuchte Futtermittel (z. B. Meeresfische); 1 Knopf-batterie enthält 1-5g Quecksilber	Zahnverlust, Quecksilbersaum des Zahnfleisches *
Schnecken Gift	Metaldehyd			Geweitete Augen *
Schokolade (dunkle)	Theobromin	100-200mg/kg	Zartbitter-/Kochschokolade: 20g/kg kann tödlich sein (entspricht 1 Tafel für einen 5kg schweren Hund)	Erregungszustände *
Schwarzer Tee	Coffein, Theophyllin	110mg/kg	1 Tasse Tee: 40-100mg; entspricht für einen 20kg schweren Hund 22 bis 55 Tassen Kaffee	*
Strychnin	Strychnin	0,5mg/kg	Z. T. gegen Vögel, Nager, Füchse oder ähnl. eingesetzt, Vergiftung durch Aufnahme der Beutetiere	Überempfindlichkeit der Sinne (Geräusche, Berührung, Licht) *
Tabak	Nikotin	4mg/kg	Zigaretten enthalten 9-30mg Nikotin, Stummel ca. 5-7mg; bei einem 15kg schweren Hund wären 10 Zigarettenstummel oder 3 Zigaretten ausreichend	V.a. Erregungszustände
Thallium	Thallium	12mg/kg	Früher zur Nagerbekämpfung eingesetzt. Thalliumsalze in Böden oder alten Ködern werden kaum abgebaut und bleiben noch nach Jahren gefährlich	Fellverlust bei chronischen Vergiftungen *
Weintrauben	Unbekannt	10-30g Weintrauben/kg 3g Rosinen/kg	<ul style="list-style-type: none"> • 10 bis 30 Trauben für einen 5kg schweren Hund • 40 bis 120 Trauben für einen 20kg schweren Hund • 50 Rosinen für einen 5kg schweren Hund 	Akutes Nierenversagen möglich *
Zuckeraustauschstoff, z.B. Eisbonbons, Diabetikerprodukte, Zahnpasta	Xylit alias Xylitol oder Lignit	1,4-16g/kg		Leberschaden und Abfall des Blutzuckerspiegels *
Zwiebeln	N-Propylsulfid	5-10g/kg 0,5% des Körpergewichts	1 mittelgrosse Zwiebel ist für einen 10-20kg schweren Hund ausreichend	Hämolytische Anämie (Blutarmut); Akitas und Shibas besonders empfindlich

* Bei fast allen Vergiftungen ist Erbrechen eines der Symptome. Weiterhin können je nach Vergiftung Speicheln, Durchfall, Herz-Kreislauf-Probleme, Atembeschwerden, Krämpfe, Bauchschmerzen, Fieber, Erregungszustände, aber auch gedämpfte Zustände auftreten. Die wenigsten Vergiftungen haben typische Symptome. Besondere Symptome und auch mögliche Organschäden bzw. Spätfolgen sind in der Tabelle zusätzlich aufgeführt.

Wichtig ist, wenn Sie den Verdacht haben, dass Ihr Tier etwas Giftiges aufgenommen haben könnte, dass Sie umgehend Ihren Tierarzt aufsuchen! Manche Vergiftungen verlaufen sehr schnell, andere hingegen können erst nach ein paar Tagen auftreten.

Quellen: *Lehrbuch der Pharmakologie und Toxikologie für die Veterinärmedizin* (Enke Verlag), Giftdatenbank Zürich www.clinitox.ch und *Giftpflanzen, Pflanzengifte* (Nikol Verlag)

Unverträgliche Futtermittel

Milch und Milchprodukte

Der Milchzuckergehalt ist entscheidend für die Verträglichkeit von Milchprodukten: Milchzucker wird bei ausgewachsenen Hunden und Katzen aufgrund fehlender Enzyme im Dünndarm nicht vollständig verdaut und kann somit im Dickdarm zu Fehlgärungen und Durchfall führen.

Verträgliche Tagesmengen

Milch: max. 20 ml/kg KG
Kondensmilch: max. 10 ml/kg KG
Quark: max. 40 g/kg KG

Rohe Stärke

Ungekochte Stärke bzw. nicht ausreichend lang gekochte, stärkereiche Futtermittel wie Kartoffeln, Nudeln, Reis oder Getreideflocken können zu Durchfall führen. Evtl. unzureichend aufgeschlossene Stärke kann bei Hunden und Katzen zu Fehlgärungen im Dickdarm mit anschliessendem Durchfall führen.

Knochenfütterung

Fleischige Knochen können zu Zahnfrakturen und Verletzungen im Schlund und im Magen- und Darmbereich führen, ebenso zu lebensbedrohlichen Verstopfungen. Gekochte Knochen splintern vermehrt.

Übertragung von Infektionen über Futtermittel

Über rohes Fleisch oder rohen Fisch können Bakterien (z. B. Salmonellen), Viren (Aujeszky-Virus bei rohem Schweinefleisch – gekochtes oder gebratenes Schweinefleisch darf verfüttert werden) oder Parasiten wie Bandwürmer oder Toxoplasmen (einzellige Parasiten) übertragen werden. Wird Fleisch bzw. Fisch gekocht oder gebraten, wird das Risiko von Infektionen minimiert.

Kohlgemüse

kann eine blähende Wirkung auslösen, daher sollten diese Gemüsesorten nur in geringen Mengen und vor allem gekocht verfüttert werden.

Rohes Eiweiss

enthält einen Trypsinhemmerstoff, der die Eiweissverdauung negativ beeinflusst. Die Verfütterung grösserer Mengen roher Eier kann daher zu Verdauungsproblemen führen. Gekochtes Eiweiss kann hingegen verfüttert werden.

Hülsenfrüchte

wie Linsen, Bohnen, Kichererbsen, aber auch Sojaprodukte enthalten einen Trypsinhemmerstoff, der die Eiweissverdauung stört. Erwerbs sind Kohlenhydrate enthalten, die erst nach dem Kochen aufgeschlossen werden und erst dann verwertbar sind. Grüne Bohnen enthalten das Glykosid Phasin, das nach etwa 15 Minuten Kochen zerfällt. Gekochte Hülsenfrüchte können hingegen gut verfüttert werden.

Kaltes Futter

direkt aus dem Kühlschrank kann zu Erbrechen führen. Besser ist es, das Futter etwas stehen zu lassen, bis es Zimmertemperatur hat.

Giftige Zimmerpflanzen	Hauptwirkstoffe / Toxische Dosis / Wirkmechanismus	Symptome
Bogenhanf / Bajonettpflanze	Organische Säuren, hämolytisches Sapogenin; alle Pflanzenteile sind giftig	Schwach giftig. Hämolyse *
Brunfelsie	Unbekannt	*
Dieffenbachie / „Schweigrohr“	Unlösliche Calciumoxalatkristalle, cyanogene Glykoside, Alkaloide, Saponine. Auch das abgeflossene Giesswasser ist sehr giftig. Meerschweinchen: 600-900mg Stammsaft/Tier Hund: 1g Oxalsäure/kg	Sehr giftig. Von den Blättern sollen 3-4g tödlich wirken. Stimmverlust und Nierenschädigung möglich. Nach Bisskontakt: starke Schleimhautschwellung, Blasen, Geschwüre, Speicheln. Augenläsionen durch Kontakt mit Milchsaft *
Drachenbaum, Drachenlilie	Saponine	Lokale Reizung, Magen-Darm-Beschwerden
Efeu	Saponine	*
Fensterblatt	Unlösliche Calciumoxalatkristalle, Oxalsäure; Dosis unbekannt	Speicheln und Schluckbeschwerden. Brennen und mechanische Schädigung der Mund- und Rachenschleimhaut. Bei Aufnahme sehr grosser Mengen Nierenschädigung und Hypocalcämie möglich *
Ficus / Gummibaum	3-4 Blätter führen bereits beim Zwergkaninchen zu Krämpfen, Lähmungen und Tod	*
Philodendron	Unlösliche Calciumoxalatkristalle, Oxalsäure	Bei Katzen: Unruhe, erhöhte Temperatur, Zittern, Nierenschädigung *
Tannennadeln	Ätherische Öle wie Terpentinöl	Nieren- und Leberschädigung *
Weihnachtsstern	Die meisten Zuchtformen sind gering toxisch, jedoch können vereinzelt hochgiftige Formen auftreten	Es gibt 2 Fallberichte, wonach ein älterer Hund (nach Aufnahme von 3 Blättern) und eine Katze verstarben *

Giftige Gartenpflanzen	Hauptwirkstoffe / Toxische Dosis / Wirkmechanismus	Symptome
Amaryllis / Ritterstern	Tödliche Dosis unbekannt; v.a. Zwiebeln sind giftig	Sehr giftig. Kann bei Kontakt auch Dermatitis auslösen *
Azalee	Diterpene	*
Buchsbaum	Verschiedene Alkaloide (v.a. Buxin); 5g/kg Körpergewicht Blätter, 0,8g/kg Körpergewicht Buxin	Erst erregende Wirkung, dann lähmend und blutdrucksenkend *
Christdorn / Stechpalme	Verschiedene Gifte; 20 Beeren können für einen Hund tödlich sein	Sehr giftig.*
Eibe	Verschiedene Alkaloide (v.a. Taxin); 2,3g Nadeln/kg oder 30g Nadeln/Tier	Sehr giftig. Wirkt v.a. auf das Herz, kann Herzstillstand verursachen
Engelstropete	Überwiegend Scopolamin, L-Hyoscyamin, Atropin. Während der Blütezeit höchste Gehalte, alle Pflanzenteile sind giftig, auch der Sud. Tödliche Dosis unbekannt. Werden manchmal auch als Zierpflanze genutzt	Sehr giftig. Erregung oder Dämpfung. Sehstörungen, evtl. tödlich *
Fingerhut	Herzwirksame Glykoside; 5g getrocknete Blätter	Sehr giftig. Tod durch Herzstillstand *
Goldregen	Verschiedene Quinolizidin-Alkaloide (z.B. Cytisin) Subcutan verabreicht: 4mg/kg Körpergewicht Cytisin Auch getrocknet giftig. Wird auch über die Milch ausgeschieden	Sehr giftig. Wirkt erst erregend, dann lähmend. Tod durch Atemstillstand. Hunde erbrechen meist sofort, so dass es nicht zur Resorption des Giftes kommt
Maiglöckchen	Enthält u.a. herzwirksame Glykoside. Gift wird durch Trocknen nicht zerstört. Keine orale, tödliche Dosis bekannt	Sehr giftig. Tod durch Herzstillstand *
Misteln	Enthalten Viscotoxine (Polypeptide) und Viscumin (Lectine), höchster Gehalt an Lectinen im Winter in Blütenknospen und Beeren. Dosis unbekannt	Weniger giftig. Herz-Kreislauf-Probleme, auch lokale Reizwirkung
Oleander	Enthält herzaktive Glykoside (Oleandrin, Neriosid), auch getrocknet giftig, höchster Gehalt in den Samen. 0,005 % des Körpergewichts getrocknete Oleanderblätter	Sehr giftig. Tod durch Herzstillstand *
Rhododendron	Enthält verschiedene Toxine (Rhododendrin, Rhododendrol, Andromedotoxin, Ursolsäure, Arbutin, Tannin, Gallussäure); 7mg/kg Rhodotoxin	*
Thuja	Enthält ätherisches Öl, Bitterstoffe und Gerbstoffe. Tödliche Dosis unbekannt	Sehr giftig. Leber- und Nierenschaden möglich *

* Bei fast allen Vergiftungen ist Erbrechen eines der Symptome. Weiterhin können je nach Vergiftung Speicheln, Durchfall, Herz-Kreislauf-Probleme, Atembeschwerden, Krämpfe, Bauchschmerzen, Fieber, Erregungszustände, aber auch gedämpfte Zustände auftreten. Die wenigsten Vergiftungen haben typische Symptome. Besondere Symptome und auch mögliche Organschäden bzw. Spätfolgen sind in der Tabelle zusätzlich aufgeführt.

Wichtig ist, wenn Sie den Verdacht haben, dass Ihr Tier etwas Giftiges aufgenommen haben könnte, dass Sie umgehend Ihren Tierarzt aufsuchen! Manche Vergiftungen verlaufen sehr schnell, andere hingegen können erst nach ein paar Tagen auftreten.

Quellen: *Lehrbuch der Pharmakologie und Toxikologie für die Veterinärmedizin* (Enke Verlag), Giftdatenbank Zürich www.clinitox.ch und *Giftpflanzen, Pflanzengifte* (Nikol Verlag)

Ein Band für alle Fälle¹

Das einzige Halsband zum Schutz vor Reisekrankheiten



- Kontinuierliche Wirkstoffabgabe
- Lange Wirkdauer
- Absolut geruchlos
- Wasserfest

¹ Das Scalibor® Protectorband schützt Ihren Hund **6 Monate vor Zecken**, **5 bis 6 Monate vor Schmetterlingsmücken** (Überträger der Leishmaniose), **6 Monate vor Culex-Stechmücken** (Überträger der Herzwurmerkrankung) und **4 Monate vor Flöhen**.

www.scalibor.ch

Dies ist ein Tierarzneimittel, lesen Sie die Packungsbeilage. Weitere Informationen bei Ihrer Tierärztin / Ihrem Tierarzt.

© 2015 Intervet International B.V., also known as MSD Animal Health. All rights reserved.

www.msd-animal-health.ch

MSD
Animal Health